Ein neuer *Stenus* (Col., Staphylinidae) aus Japan.
208. Beitrag zur Kenntnis der Steninen.

VOLKER PUTHZ
(mit 1 Abbildung)

A b s t r a c t : Description of *Stenus* (s.str. + *Nestus*) *shogun* sp. n. from Japan, first representative of the *canaliculatus*-group in that country.

E i n l e i t u n g

Unter unbestimmtem Material der Sammlung FAUVEL (Brüssel) fand ich die im folgenden neu beschriebene Art, den ersten Vertreter der *canaliculatus*-Gruppe aus Japan.

Stenus (s.str. + *Nestus*) *shogun* n.sp.

Diese neue Art gehört in die *canaliculatus*-Gruppe, die über die gesamte Nordhemisphäre verbreitet ist, von der bisher jedoch aus Japan kein Vertreter bekannt war. Sie fand sich unter Material der FAUVEL-Sammlung mit dem Etikett "près *nitens* Steph.", was zutrifft. Habituell sieht sie etwa den Spezies *S. confusus* J. SAHLB. und *S. vinnulus* CAS. ähnlich, genitaliter erinnert sie an *S. geminorum* PUTHZ und an *S. brivioi* PUTHZ.

Schwarz, ziemlich glänzend, ziemlich grob, regelmäßig und dicht punktiert, dicht und mäßig kurz beborstet. Fühlerbasis schwarzbraun, die Mittelglieder bräunlich, die Keule wenig dunkler. 1. Tasterglied und Basis des 2. Gliedes gelblich, der Rest braun. Beine rötlichbraun, die Knie kaum dunkler. Oberlippe schwarzbraun. Clypeus und Oberlippe ziemlich dicht, kurz beborstet.

L ä n g e : 3,3 - 3,7 mm.

Mitt. int. ent. Ver. 11 (2/3), 1987

H o l o t y p u s : Japan: Nishigo Uzan (1♂ Institut royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles, Coll. FAUVEL).

Der Kopf ist relativ breit, deutlich breiter als das Pronotum (30,5 : 24), aber auch sehr deutlich schmäler als die großen Elytren (30,5 : 36,5), seine schmale Stirn (mittlerer Augenabstand : 16) insgesamt eingesenkt, Längsfurchen wenig deutlich, der Stirnmittelteil ist kaum erhoben, nahezu flach, liegt deutlich unterhalb des Augeninnenrandniveaus, er ist so breit wie jedes der Seitenstücke. Die Stirnpunktierung ist auffällig: seitlich etwas feiner als median, der mittlere Punktdurchmesser entspricht dem mittleren Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind seitlich äußerst schmal (Punktierung gedrängt), median ebenfalls schmal, aber glänzender als seitlich (Punktierung nicht gedrängt): dieser Punktierungsunterschied wird bei Frontalansicht sehr deutlich.

Fühler ähnlich wie bei den Verwandten, zurückgelegt nicht den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder deutlich etwas länger als breit.

Das Pronotum ist deutlich länger als breit (27 : 24), seitlich mäßig konvex, etwa in der Mitte am breitesten, von dort nach vorn flachkonvex verengt, nach hinten deutlich konkav-eingeschnürt. In der Längsmitte wird ein sehr schmaler, langer Einschnitt erkennbar: weniger durch deutliche Vertiefung als durch die Anordnung der Punktierung, die hier, von den Seiten her sich entgegenkommend, gewissermaßen zusammenstößt. Pronotum im übrigen auffallend eben. Punktierung ziemlich grob und sehr dicht, leicht quer-ausgezogen, der mittlere Punktdurchmesser erreicht gut den größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die glänzenden Punktabstände sind überall kleiner als die Punktradien.

Die großen Elytren sind viel breiter als der Kopf (36,5 : 30,5), etwa quadratisch, gut so lang wie breit (37 : 36,5), Schultern eckig, Seiten lang-gerundet, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand wenig tief, rund ausgerandet (Nahtlänge: 32). Ein flacher Nahteindruck erlischt vor der Elytrenmitte, der Schultereindruck ebenfalls.

Die Punktierung ist grob und sehr dicht, regelmäßig, der mittlere Punktdurchmesser liegt knapp über dem basalen Querschnitt des 2. Fühlergliedes (die Punktierung ist also eine Idee gröber als am Pronotum), die deutlichen Punktzwischenräume sind kleiner als die Punktradien.

Das Abdomen ist mäßig breit, vierkielig, die Paratergite sind deutlich aufgebogen und sehr fein, auch nebeneinander, wenig dicht punktiert, die basalen Querfurchen der Tergite sind tief, das 7. Tergit trägt einen deutlichen apikalen Hautsaum (makroptere Art). Die Punktierung ist fein und unterschiedlich dicht, seitlich ziemlich dicht, median erheblich weitläufiger, hier jedoch keine deutlichen Glättungen, 7. Tergit überall fein und ziemlich dicht punktiert, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie eine Augenfacette, Punktabstände so groß wie die Punkte.

Beine ähnlich wie bei den Verwandten, die ungelappten Hintertarsen sind etwa zwei Drittel hinterschienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als das Klauenglied.

Die Oberseite ist netzungsfrei, nur auf dem 10. Tergit sind Netzungsspuren erkennbar.

M ä n n c h e n : Beine ohne Auszeichnungen. Sternite fein und weitläufig punktiert. 5. Sternit median abgeflacht. 6. Sternit in der hinteren Mitte mit flachem, etwa halbkreisförmigen Eindruck, darin etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach und breit ausgerandet. 7. Sternit in der Basalhälfte breit niedergedrückt, in der Apikalhälfte mit ziemlich tiefem, sehr deutlichem, breitem Eindruck, darin feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand wenig tief ausgerandet. 8. Sternit mit flachrundem Apikalausschnitt etwa im hinteren Achtzehntel. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 1): die Apikalpartie des Medianlobus ventral mit Sinnesborstenfeldern.

W e i b c h e n : unbekannt.

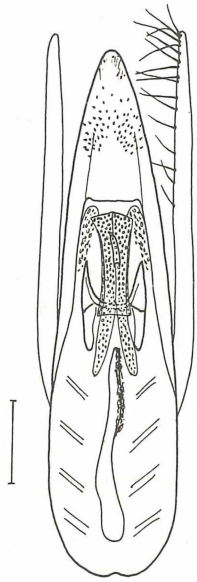

Abb. 1. *Stenus* (s.str. + *Nestus*) *shogun* n.sp., Holotypus, Ventralansicht des Aedoeagus (Beborstung der linken Paramere weggelassen). Maßstab: 0,1 mm.

Stenus shogun n. sp. - ich nehme für ihn einen Namen aus der japanischen Geschichte - unterscheidet sich von allen seinen Gruppenverwandten so: von *S. canaliculatus* GYLL., *S. caseyi* PUTHZ, *S. illotulus* PUTHZ, *S. latipennis* J. SAHLB. und *S. vinnulus* CAS. (hier Abdomen!) durch ungenetzte Oberseite, von *S. brivioi* PUTHZ, *S. confusus* J. SAHLB., *S. dolosus* CAS., *S. geminorum* PUTHZ, *S. nitens* STEPH. und *S. sectilifer* CAS. durch eingesenkte Stirnmitte, von *S. sphaerops* CAS. durch viel feinere Punktierung und größere Elytren, schließlich von *S. labilis* ER. durch gröbere und dichtere Punktierung und hellere Beine, von allen durch die Sexualcharaktere.

Verfasser: Dr. VOLKER PUTHZ, Vorderburg 1, D-6407 Schlitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 11_2-3_1987

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Ein neuer Stenus (Col., Staphylinidae) aus Japan 45-48